

Inhalt

Vorwort	7
A. Begriff, Gegenstand und Aufgabe der Eschatologie	17
1. Begriffsklärungen	17
2. Schon und Noch-nicht: präsentische und futurische Eschatologie	24
3. Eschatologische Verheißungen	30
4. Zu Anlage und Aufbau dieses Buches	38
a. Anlage und Methodik	38
b. Aufbau und Inhalt	43
B. Zur Geschichte der eschatologischen Frage	49
1. Alte Kirche	49
a. Neutestamentliche Schriften und Apostolische Väter ...	49
b. Die Apologeten: Verteidigung der Auferstehung	53
c. Clemens und Origenes: Hoffnung auf Allversöhnung ...	57
d. Augustinus	61
2. Mittelalter	66
a. Joachim von Fiore: Eschatologie als Theologie der Geschichte	66
b. Die Zeit der Scholastik: Eschatologie als Traktat	68
c. Unsterblichkeit der Seele und Auferstehung des Leibes ..	72
d. Der Visio-Streit	77
3. Reformation und Neuzeit	80
a. Martin Luther	80
b. Die Entwicklung bis zum Konzil von Trient	85
c. Pietismus und Aufklärungstheologie	89
d. Historismus und Kulturprotestantismus	94
4. 20. Jahrhundert und Gegenwart	96
a. Konsequente Eschatologie	96
b. Karl Barth und die Debatte um die Dialektische Theologie	100
c. Wolfhart Pannenberg und Jürgen Moltmann	105
d. Katholische Neuaufbrüche: Teilhard, Rahner und Balthasar	108

e. Die neue Politische Theologie und die Theologie der Befreiung	114
C. Nachdenken über den Tod: eine thanatologische Skizze	121
1. Der Tod als Grenze des Lebens und des Denkens	121
a. Der Tod – ein schillernder Begriff	121
b. Todesverdrängung oder Todesgegenwart?	129
c. Erkenntnistheorie des Todes: Standortgebundenheit des Denkens	133
d. Der existentielle Umgang mit dem Wissen um unser Sterbenmüssen	141
e. Der Tod als Grenze des Denkens	144
2. Das dreifache Dilemma einer thanatologischen Theoriebildung	149
a. Das Aktivität-Passivität-Dilemma	149
(1) <i>Der Tod als Möglichkeit des Daseins: Martin Heidegger</i>	149
(2) <i>Kritik: Tod als Unmöglichkeit aller Möglichkeiten</i>	151
(3) <i>Rahners Todesdialektik</i>	153
(4) <i>Eigene Positionierung</i>	156
b. Das Kontinuität-Diskontinuität-Dilemma	159
(1) <i>Anima separata versus Ganztod-Hypothese</i>	159
(2) <i>Rehabilitation des Seelenbegriffs</i>	162
(3) <i>Eigene Positionierung</i>	165
c. Das Freund-Feind-Dilemma – philosophisch	167
(1) <i>Die These vom natürlichen Tod</i>	167
(2) <i>Kritik der Thanatodizee</i>	169
d. Das Freund-Feind-Dilemma – theologisch	172
(1) <i>Die alttestamentliche Sicht auf den Tod</i>	172
(2) <i>Der Tod als Sold der Sünde</i>	176
(3) <i>Eigene Positionierung</i>	179
D. Biblische Hoffnungsbilder	183
1. Alttestamentliche Entwicklungslinien	183
a. Die vorexilische Zeit	183
b. Zwischenphase: Exil und nachexilische Zeit	187
c. Die späte Hoffnung auf Auferstehung	194
(1) <i>Psalmen</i>	195
(2) <i>Apokalyptik und Märtyrerhoffnung</i>	197
(3) <i>Weisheit</i>	200
(4) <i>Zwischenbilanz</i>	201

2. Reich Gottes: Botschaft und Hoffnung des Jesus von Nazaret	203
a. Gehalt und Geschichte des Reich-Gottes-Begriffs	203
(1) <i>Hermeneutische Besonderheiten der neutestamentlichen Zeugnisse</i> 203 (2) <i>Geschichte des Reich-Gottes-Begriffs</i> 204	
b. Grundlinien der Reich-Gottes-Botschaft Jesu	209
c. Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes	213
d. Das Selbstverständnis Jesu	219
3. Die Auferweckung des Gekreuzigten: das Zeugnis des Neuen Testaments	229
a. Die Krise des Kreuzes und der österliche Neuanfang	229
b. Frühe Formelbildungen: der Inhalt des bezeugten Glaubens	235
(1) <i>Die theonome Formel: Auferweckung</i> 236 (2) <i>Die christonome Formel: Auferstehung</i> 237 (3) <i>Traditionsgeschichtliche Synthese und Gehalt</i> 240 (4) <i>Zur Wahl des Paradigmas Auferweckung / Auferstehung in der frühen Kirche</i> 243	
c. Die Erscheinungen des Auferstandenen: der Anlass des Osterglaubens	246
(1) <i>1 Kor 15,3–8: Textbefund und Aussageintention</i> 247 (2) <i>1 Kor 15,3–8: Erscheinung als Begegnung</i> 252 (3) <i>Hermeneutik und Sprachwahl</i> 256	
d. Die Erscheinungserzählungen in den Osterevangelien	261
(1) <i>Traditionsgeschichtlicher Befund</i> 261 (2) <i>Zur Frage der Historizität der Erscheinungserzählungen</i> 262 (3) <i>Zwei zentrale Marker: Identität und Transformation</i> 264#	
4. Die Debatte um das leere Grab	270
a. Der biblische Befund	270
(1) <i>Mk 16,1–8: Traditionsgeschichtliche Einordnung</i> 270 (2) <i>Textanalyse: kerygmatische Orientierung</i> 273	
b. Der Streit um die Historizität des leeren Grabes	276
(1) <i>Pro und Contra</i> 276 (2) <i>Das leere Grab als Möglichkeitsbedingung der Osterverkündigung?</i> 280 (3) <i>Ein geöffnetes und leer vorgefundenes Grab Jesu als Möglichkeitsbedingung?</i> 281 (4) <i>Vielgestaltigkeit und Variabilität der eschatologischen Hoffnungsfiguren</i> 284 (5) <i>Kompatibilität mit apokalyptischem Denken</i> 287	
c. Zur modelltheoretischen Relevanz der Grabeserzählung	289
(1) <i>Das leere Grab Jesu und die personaleschatologische Modellbildung</i> 289 (2) <i>Zwei Beispiele</i> 292 (3) <i>Plädoyer für eine offene Debatte</i> 294	

5. Theologische Überhangfragen	298
a. Die Auferweckung Jesu: eine historische Wirklichkeit? ..	298
b. Die Auferweckung Jesu: ein Handeln Gottes an einem Toten?	302
(1) <i>Verweyens erste Osterthese: kein nachträglicher Offenbarungsakt</i> 303	
(2) <i>Verweyens zweite Osterthese: keine Relativierung der Inkarnation</i> 305	
(3) <i>Zur Spannung von de facto- und de iure-Evidenz</i> 308	
(4) <i>Erkenntnistheoretische Gegenargumente</i> 310	
(5) <i>Ontologische Gegenargumente</i> 313	
c. Christologische und trinitätstheologische Folgerungen ..	316
d. Zum Verhältnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi ..	320
e. Zur Vermittlungsproblematik der Osterevidenz	323
(1) <i>Verweyens dritte Osterthese: das Problem der Jünger erster und zweiter Hand</i> 323	
(2) <i>Christusbegegnung im Geist: trinitarische Erschließungshilfe</i> 324	
E. Personale Eschatologie in Schrift und Tradition	331
1. Christologische Weichenstellungen	331
a. Relationale Eschatologie – christologische Mitte	331
b. Anthropologische Konvenienzgründe	335
c. Die Auferstehung Jesu Christi als Wirk- und Exemplarursache	340
2. Paulinische Modellbildungen	344
a. 1 Thess 4,13–18	346
(1) <i>Präsentische und futurische Eschatologie</i> 346	
(2) <i>Christologische Fundierung</i> 348	
(3) <i>Heilsuniversalismus bei Paulus?</i> 350	
b. 1 Kor 15,1–28	352
(1) <i>Adressatensituation in Korinth</i> 352	
(2) <i>Abermals: christologische Fundierung</i> 353	
(3) <i>Auferweckung im Bild der Erstlingsgabe</i> 355	
c. 1 Kor 15,35–58	360
(1) <i>Leiblichkeit und Identität</i> 360	
(2) <i>Mysterium der Verwandlung</i> 364	
(3) <i>Kurze Zwischenbilanz</i> 365	
d. 2 Kor 5,1–10 und Phil 1,23–25	368
(1) <i>Die Bekleidungsmetapher in 2 Kor 5,1–10</i> 368	
(2) <i>Das Sein bei Christus in Phil 1,23–25</i> 371	
(3) <i>Modelltheoretische Anschlussüberlegungen</i> 372	

3. Lehramtliche Positionierungen	374
a. Auferstehung des Fleisches	374
(1) <i>Von den Symbola der alten Kirche zu mittelalterlichen Lehraussagen</i> 375	
(2) <i>Hermeneutische Einordnung</i> 377	
b. Unsterblichkeit der Seele und Zwischenzustand	381
(1) <i>Auf dem Weg zur Anima-forma-corporis-These</i> 381	
(2) <i>Anima separata und Zwischenzustand</i> 385	
(3) <i>Zum Gehalt des Seelenbegriffs</i> 389	
(4) <i>Spe salvi</i> 391	
c. Die Erklärung der Glaubenskongregation von 1979	393
(1) <i>Genese und Gehalt des Schreibens</i> 393	
(2) <i>Kontroverse Rezeption</i> 397	
(3) <i>Weitere inhaltliche Aspekte der Erklärung</i> 400	
4. Die Denkmöglichkeit einer Auferstehung im Tod	402
a. Offene Traditionslinien	402
b. Von Thomas zu Durandus	409
(1) <i>Thomas von Aquin</i> 409	
(2) <i>Von Thomas zu Durandus</i> 414	
(3) <i>Der Korrektorienstreit und seine Implikationen für die Eschatologie</i> 419	
(4) <i>Kurzes historisches Zwischenfazit</i> 424	
c. Exkurs: Joseph Priestley und John Cameron	425
(1) <i>Eine ominöse Quelle und ihr fraglicher Autor</i> 425	
(2) <i>John Cameron und seine These von der Auferstehung im Tod</i> 429	
(3) <i>Die Personaleschatologie von Joseph Priestley</i> 438	
d. Zwei alternative Denkformen	446
(1) <i>Stoffliche oder formelle Identität?</i> 446	
(2) <i>Herman Schell</i> 450	
(3) <i>Daniel Feuling</i> 453	
(4) <i>Romano Guardini</i> 455	
e. Die Assumptio Mariae und ihre Interpretation durch Karl Rahner	457
(1) <i>Munificentissimus Deus: Genese und Gehalt</i> 457	
(2) <i>Karl Rahner und die Assumptio-Arbeit</i> 463	
(3) <i>Formelle Identität als metaphysische Hintergrundannahme</i> 466	
(4) <i>Allkosmisch-Werden der Seele</i> 471	
(5) <i>Marianisches Privileg oder marianisches Prinzip? – Maria als erste Vollerlöste</i> 477	
(6) <i>Mt 27,52f und die reale Möglichkeit leiblicher Auferweckungen</i> 485	
(7) <i>Rahners Impuls: christologische Zentrierung und relationale Dynamisierung</i> 490	
(8) <i>Karl Rahner und die Auferstehung im Tod</i> 497	
(9) <i>Zur hermeneutischen Legitimität der rahnerschen Interpretation</i> 500	
f. Der Stand der Debatte um die Auferstehung im Tod	503
(1) <i>L. Boros und D. Flanagan</i> 503	
(2) <i>Gisbert Greshake</i> 507	
(3) <i>Gerhard Lohfink</i> 511	
(4) <i>Ulrich Lüke</i> 516	
(5) <i>Die Kritik Joseph Ratzingers am Zeit-Ewigkeits-Verhältnis</i> 523	
(6) <i>Die Auseinandersetzung zwischen Greshake und Ratzinger um den Materiebegriff</i> 527	
(7) <i>Der Diskurs um den Seelenbegriff</i> 531	

(8) *Denkformspezifisches und Weiterführendes* 535

(9) *Randnotiz: lex orandi – lex credendi* 538

F. Das Leib-Seele-Problem und die Hoffnung auf leibliche Auferstehung . . .	545
1. Bilanz und Abgrenzungen	545
a. Physikalismus	545
(1) <i>Zum Stand der Überlegungen</i> 545 (2) <i>Physikalismus: Konzepte und Kritik</i> 547 (3) <i>Kritik physikalistischer Auferstehungsmodelle</i> 550	
b. Substanzdualismus	554
(1) <i>Konzept</i> 554 (2) <i>Kritik des Substanzdualismus</i> 556 (3) <i>Kritik substanzdualistischer Auferstehungsmodelle</i> 560	
c. Nahtod- und Out-of-body-Erfahrungen	562
2. Aktuelle Reformulierungen hylemorphistischen Denkens . .	566
a. Vermittlungskonzepte: Emergenz und Konstitution	566
(1) <i>Emergenztheorie</i> 566 (2) <i>Lynne Rudder Bakers Konstitutionstheorie</i> 569 (3) <i>Konstitutionstheorie: Diskussion und Kritik</i> 572	
b. Diachrone personale Identität	576
(1) <i>Erste-Person-Perspektive</i> 576 (2) <i>Disposition statt Ereignis</i> 578 (3) <i>Invariantes Organisationsprinzip des lebenden Organismus</i> 581	
c. Der aristotelische Seelenbegriff	583
(1) <i>Seele: Lebensprinzip eines natürlichen Körpers</i> 583 (2) <i>Theologische Deutung des Seelenbegriffs</i> 584 (3) <i>Der heuristische Mehrwert des aristotelischen Hylemorphismus</i> 586	
d. Einwände gegen den Hylemorphismus	590
(1) <i>Zur internen Konsistenz des Hylemorphismus</i> 590 (2) <i>Zur Legitimität der Substanzmetaphysik</i> 591	
3. Auf dem Weg zu einer personaleschatologischen Modellbildung	594
a. Thomas Schärfl: das Weichenstellungsmodell	594
(1) <i>Konstitutionstheoretische Anleihen</i> 594 (2) <i>Phänomenologische Anleihen: Leib-Körper-Differenzierung</i> 599 (3) <i>Diskussion und Kritik</i> 601	
b. Josef Wohlmuth: Identität und Transformation	604
(1) <i>Transformation</i> 604 (2) <i>Eschatologische Transformation als Transsubstantiation?</i> 606 (3) <i>Grenze der Eschato-Logik: Einheit von Materie und Geist</i> 610	
c. Gestalt als Hilfsbegriff personaleschatologischer Theoriebildung	613

- (1) Anschlussfähigkeit zum bisher Erarbeiteten 613
 (2) Blütenlese zum Gestaltbegriff 618 (3) Soma, Gestalt und Auferstehungsleiblichkeit 621 (4) Eingestaltung in Christus: Panentheismus und kosmische Eschatologie 626
 (5) Fazit: Chancen und Grenze des Gestaltbegriffs 630

G. Zeit und Ewigkeit	635
1. Status quaestionis, Begriffe und Methode	635
a. Begriffliche Vorklärungen	635
(1) Zum Status quaestionis 635 (2) Eternalismus, Temporalismus und Sempiternalismus 637 (3) Etymologie: Ewigkeit als Leben 640	
b. Erste Verhältnisbestimmungen	643
(1) Ewigkeit Gottes – Ewigkeit des Geschöpfs 643 (2) Zeit und Ewigkeit 645	
2. Sempiternalismus	649
a. Karl Barths Kirchliche Dogmatik	649
(1) Barths Ewigkeitsbegriff 649 (2) Anfang, Verlauf, Ende 652 (3) Eine erste Zwischenbilanz 656	
b. Pannenberg als Sempiternalist?	657
(1) Pannenbergs Ewigkeitsbegriff: Anliegen und konzeptuelle Verankerung 657 (2) Gott als Zukunft seiner selbst: Pannenberg und Plotin 660 (3) Pannenbergs eternalistischer Kern 662	
c. Weitere sempiternalistische Stimmen	664
(1) Eberhard Jüngel 664 (2) Ingolf Dalferth und Christian Link 665 (3) Karl Rahner und Hans Urs von Balthasar 667 (4) Thomas Pröpper, Magnus Striet und Karl-Heinz Menke 669	
d. Sempiternalismus: Bilanz und Kritik	673
(1) Trinitarische Verlagerungen 673 (2) Sempiternalistischer Gottesbegriff? 677 (3) Sempiternalismus und Relativitätstheorie 678 (4) Parallele Argumentationsstrukturen 681 (5) Unauflösbare Dialektik 682	
3. Eternalismus	686
a. Eternalistischer Theismus	686
(1) Ewigkeit bei Thomas von Aquin 686 (2) Das Verhältnis von Zeit und Ewigkeit bei Thomas von Aquin 688 (3) E. Stump und N. Kretzmann: ET-Simultaneität 691	
b. Kritik des Eternalismus	694
c. Das Argument der Willensfreiheit	698
(1) Rekonstruktion des Arguments 698 (2) Diskussion und Kritik 701	